

## **Abschlussbericht über einen Auslandsaufenthalt am Massachusetts Institute of Technology, Boston, USA**

Von Mai bis Oktober 2017 durfte ich mit Hilfe des Roland-Ernst-Stipendiums sechs Monate lang am MIT in Boston studieren. Als Visiting Student habe ich in dieser Zeit meine Masterarbeit zum Thema „Improving the Brightness of Probes for SWIR Imaging – Quantum Dot Dye Conjugates“ in der Gruppe von Prof. Mounji G. Bawendi absolviert.

Da die Lebenshaltungskosten an der Ostküste der USA sehr hoch sind, fordert das MIT den Nachweis von Stipendien einer bestimmten Höhe, anderenfalls wird keine Visumseinladung ausgestellt. Ist diese Hürde jedoch überwunden, wird man vom International Students Office (ISO) des MIT durch den Bewerbungsprozess begleitet und bekommt Hilfe bei Fragen aller Art. Insgesamt sollte man für den gesamten Prozess vom Einreichen aller Dokumente bis zum fertigen Visum im Reisepass mindestens 3 Monate einplanen. Die Mietkosten in Cambridge sind sehr hoch, ich habe für ein 10 m<sup>2</sup> Zimmer ca. \$900 im Monat gezahlt. Hinzu kommen Kosten für Lebensmittel, die man als ca. doppelt so hoch wie in Deutschland einplanen kann. Ja angefangenes Trimester muss man als Visiting Student eine Studiengebühr zahlen, die jedoch wesentlich geringer ist als für Vollzeitstudenten. Dafür darf man jedoch auch keine Kurse besuchen oder Prüfungen absolvieren.

In Boston angekommen, habe ich zunächst ein Orientierungsseminar beim ISO absolviert, bevor ich meine Arbeitsgruppe und das Labor kennen gelernt habe. Auch vor Ort ist das ISO jederzeit bereit, bei Fragen und Problemen zu helfen, und ich hatte nie das Gefühl, allein gelassen zu werden. Auch meine Arbeitskollegen im Bawendi Lab waren sehr hilfsbereit und ich habe viele Freundschaften geschlossen. Insgesamt wird am MIT natürlich sehr viel gearbeitet, aber für den Ausgleich ist auch gesorgt. Als Student ist man automatisch Mitglied im MIT Sports Center und kann alle Anlagen – großes Fitnessstudio, Swimming Pools, Sportplätze uvm. – kostenlos nutzen. Rund um die Universität gibt es außerdem Vereine und Clubs für nahezu jedes denkbare Hobby. Ich bin einer Swing-Dance Gruppe beigetreten, die wöchentlich Tanzveranstaltungen, auch mit Live Musik, ausgerichtet hat. Das MIT besitzt außerdem einen eigenen Pub auf dem Campus und einen Outing Club für jegliche Outdooraktivitäten. Dieser Club organisiert Wanderungen und Kletterausflüge in die umgebenden Gebirge, Ski Trips und vieles mehr. Ich bin außerdem dem Segelkurs beigetreten und habe zwei Kurse absolviert. Danach kann man als MIT Student kostenlos jederzeit Boote ausleihen und allein segeln gehen.

Meine Masterarbeit habe ich nach Abschluss des Aufenthalts an der TU Dresden eingereicht und verteidigt, mein Zweitbetreuer war Prof. Bawendi am MIT. In den 6 Monaten am MIT habe ich sehr viel gelernt und viele Erfahrungen gesammelt und bin sehr dankbar, dass ich diese einmalige Chance bekommen habe.

Nach Abschluss meiner Masterarbeit und Präsentation der Ergebnisse vor der Forschungsgruppe in Boston habe ich noch 2 Wochen Urlaub in Kalifornien gemacht.

Sandra Heckel